

## **Wochenimpuls 7**

### **Stilleben- Sich für Gottes Reden öffnen**

Das Leben ist laut. Draußen auf den Straßen, gerade in der Stadt, sind stille Momente Mangelware, Verkehrsgeräusche und Baustellenlärm sind allgegenwärtig. Auch drinnen kommen wir nicht unbedingt zur Ruhe, denn in der Familie und im Beruf geht es oft ebenfalls recht schrill zu. Und sind wir einmal nicht im Gespräch, dringen Worte und Klänge aus Lautsprechern, Fernsehern oder Kopfhörern ins Ohr.

Wer Stille erleben will, muss sich oft ganz bewusst herausziehen aus dem geschäftigen Treiben des Alltags. Auch wenn wir Gottes Stimme hören wollen, brauchen wir Stille. Wir brauchen äußerste Ruhe, die wir schaffen, indem wir laute, störende Geräusche aussperren, aber auch eine innere Stille, in der unser Geist und unsere Seele zur Ruhe kommen.

Im ersten Buch der Könige wird erzählt, wie Elia in den Naturgewalten steht und darauf wartet, dass Gott zu ihm spricht. Ein heftiger Sturm peitscht die Felswände, ein Erdbeben lässt alles erzittern und ein loderndes Feuer bricht aus. Doch Gott ist nicht im Sturm, im Erdbeben und im Feuer. Am Ende weht ein leiser Hauch, ein sanftes Säuseln, denn dann spricht der Herr zu seinem Propheten und sagt ihm, was er als nächstes tun soll.

Gott kann auch in den lauten, hektischen Zeiten zu uns sprechen- durch andere Menschen, durch Ereignisse und auch durch das immer neue Wunder seiner Schöpfung. Aber wenn wir genauer hinhören wollen, was Gott uns sagen will, dann müssen wir uns hin und wieder in die Stille begeben, müssen jeden Aktionismus beiseite legen und ganz ruhig werden vor Gott. Im Gebet können wir lernen zu hören anstatt nur zu reden. Wir können üben, auf die leisen Töne zu achten, und empfindsam werden für Gottes sanfte Berührung in der Stille.

Sich auf ein solches Still-Leben einzulassen, ist gar nicht so einfach. Aber es tut mir gut, es belebt meine Beziehung zu Gott und es strahlt auch auf andere aus, mit denen ich in Berührung komme. Deshalb will ich solche Zeiten ganz bewusst in meinen Alltag einbauen, auch über diese Woche hinaus.

### **Tagestipp**

Heute will ich mir die Zeit nehmen, um einige Minuten ganz still zu werden. Ich will mich in die Gegenwart Gottes begeben und mich für seine Stimme öffnen. Dazu kann ich eine Kerze anzünden, um meine Gedanken besser auf das Gebet auszurichten.